

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 48: **Technik für das Passivhaus**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auftraggeber, Betreuer

Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

Wettbewerbe

Fonds für die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern
Betreuung, Sekretariat: Reinhard + Partner, Planer + Architekten AG, Bern

Dienstleistungs- und Wohnüberbauung Brünnen, Bern, Baufelder 16-18 (8946 m² BGF)

Projektwettbewerb, offen
100 000 Fr. Preissumme

SBB AG, Immobilien Portfolio Management
Development Zürich, Postfach, 8021 Zürich
in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich

Stadtraum HB – Öffentlicher Raum, Zürich

Zweistufiger Studienauftrag, selektiv mit
maximal 12 interdisziplinären Teams
Entschädigungen: 280 000 Fr.

Mathilde Escher Stiftung, Lenggstrasse 60, 8008 Zürich
Wettbewerbsbetreuung: Gremli + Partner Architekten
Seefeldstrasse 219, 8008 Zürich

Wohnheim für körperbehinderte Erwachsene in Zürich

Projektwettbewerb, selektiv mit 12-15
Büros (davon maximal 2 Nachwuchsbüros)
125 000 Fr. Gesamtpreissumme

BSZ Stiftung, Postfach 169, 6423 Seewen SZ
Wettbewerbssekretariat: Büro Remund und Kuster
Churerstrasse 47, 8808 Pfäffikon SZ

Neubau Produktionsgebäude in Schübelbach

Projektwettbewerb, selektiv mit 30 Büros
(davon 5 junge Teams)
100 000 Fr. Gesamtpreissumme

Die Schweizerische Post und SBB Immobilien, Zürich
Wettbewerbssekretariat: Planpartner AG
Hofstrasse 1, 8032 Zürich

**Projektentwicklung Sihlpost in Zürich
Stadtraum HB: Baufelder a, c und e**

Zweistufiger Studienauftrag, selektiv mit
maximal 20 Teams (1. Stufe)
250 000 Fr. Preissumme (1. Stufe)

NEU Land Hessen
vertreten durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst

**Besucherinformationszentrum Grube Messel
inkl. Gesamtkonzept für das 16 000 m² grosse Gelände**

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb
mit 40 Teams (8 gesetzt, 32 durch Bewerber-
ungs- und Losverfahren, 5 Berufsanfänger)

Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern
Reiterstrasse 11, 3011 Bern

**Schulraumentwicklung Gymnasium und Handelsmit-
telschule Thun Schadau**

Ideen- und Projektwettbewerb, offen
130 000 Fr. Gesamtpreissumme

Stadt Burgdorf
Stadtentwicklung
Lyssachstrasse 92, 3400 Burgdorf

**Wohnüberbauung Bernstrasse, Burgdorf
(Konzeption, Planung und Realisierung)**

Projektwettbewerb, selektiv für Planer
und Investoren
100 000 Fr. Gesamtpreissumme

Gemeinde Pfäffikon ZH
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon ZH

**Umstrukturierung und Erweiterung des Alterswohn-
heims Pfäffikon zum Alterszentrum Sophie Guyer**

Studienauftrag, selektiv mit 6-8 Teilneh-
menden
120 000 Fr. Gesamtpreissumme

NEU Landeshauptstadt München
Baureferat, Submissionsbüro
Friedenstrasse 40, D-81660 München

Neugestaltung des Marienhofes, München

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb
mit 60 Teilnehmenden (per Los)
55 000 € Gesamtpreissumme

NEU Stadt Dortmund
Wettbewerbsbetreuung: Assmann Beraten+Planen GmbH
Baroper Strasse 237, D-44227 Dortmund

**Sanierung und Umnutzung des denkmalgeschützten
U-Turms in Dortmund (18 500 m² BGF)**

Begrenzter Wettbewerb mit 40 Teilneh-
menden (per Los), davon 16 gesetzt
117 000 € Wettbewerbssumme

NEU Fondation intercommunale des communes de Bardonnex, Carouge et
Troinex pour le logement des personnes âgées
c/o Atelier d'Architecture 3BM3, Rue des Maraîchers 8, 1205 Genève

**Etablissement médico-social «La Résidence de Drize»
sur la commune de Veyrier**

Concours de projet, procédure ouverte
Somme globale de fr. 190 000

Preis

Deutsche Bauzeitung, Stuttgart
und Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V., Berlin

Balthasar-Neumann-Preis 2006

Bauwerke in Europa, in Teamarbeit von
Architekten und planenden Ingenieuren,
nicht älter als 3 Jahre, 10 000 € Preissumme

Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe

Vor Baubeginn

www.rissprotokoll.ch

Vorsorgen heisst «Beweise sicherstellen», denn mit Baubeginn gehen viele
Beweismittel unwiederbringlich verloren!

- Systematische und umfassende visuelle Aufnahme und Protokollierung von
Rissen und Schäden eines Objektes gemäss der Schweizer Norm SN 640 312a
(Erschütterungen, Erschütterungseinwirkung auf Bauwerke).
- Ergänzende Beweisaufnahmen: Rissmarkierungen, Nivellements,
Erschütterungsmessungen.

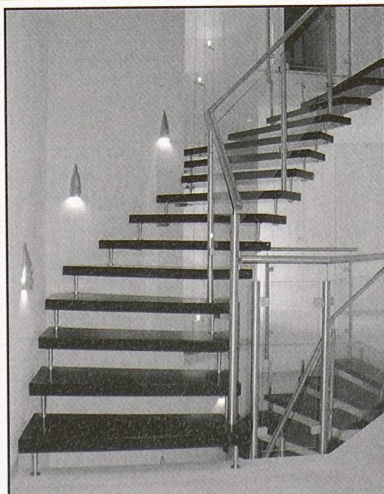
STEIGER BAUCONTROL AG
Bauimmissionsüberwachung

St. Karlstr. 12, Postfach 7856, 6000 Luzern 7
Tel. 041 249 93 93, Fax 041 249 93 94
mail@baucontrol.ch www.baucontrol.ch
Mitglied SIA, USIC



Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine	
Dietmar Eberle, Marianne Burkhalter, Christian Wiesmann, Heinrich Degelo	Architektur	Provisorisches Programm auf: www.immo-stadt-bern.ch	25.11. 17.03.06 31.03.06	(Anmeldung) (Pläne) (Modell)
Franz Eberhard, Kees Christiaanse, Gabriele G. Kiefer, Iris Reuther, Mireille Blatter Mathys	Teams (Landschaftsarchitektur, Verkehr), erwünscht ist der Beizug von Spezialisten (Städtebau, Architektur, Bauingenieure u. a.)	www.stadtraumhb.ch oder: www3.stzh.ch/internet/taz/home.html	28.11. 17.03.06 28.07.06	(Bewerbung) (1. Stufe) (2. Stufe)
Marie-Claude Bétrix, Regula Harder, Walter Ramseier, Franz Romero, Jürg Spreyermann	Architektur	www.simap.ch	28.11. 21.04.06	(Bewerbung) (Abgabe)
Rosmarie Müller-Hotz, Christian Zimmermann, Klaus Hornberger, Bruno Scheuner, Cornel Buholzer, Hansueli Remund	Architektur	www.remund-kuster.ch	28.11. 17.03.06	(Bewerbung) (Abgabe)
Andreas Brönnimann, Kees Christiaanse, Jean-Pierre Dürig, Franz Eberhard, Adolf Krischanitz, Laurent Staffelbach, Andreas Steiger, Alex von Teufenstein, Konrad Wohlhage	Planungsteams (Architektur, Bauingenieurwesen, Energieplanung, Gebäudetechnik, Bauökonomie)	www.stadtraumhb.ch oder: www.sihlpost.ch	01.12. 13.03.06 21.07.06	(Bewerbung) (1. Stufe) (2. Stufe)
Werner Durth, Marion Hammer-Frommann, Anett-Maud Joppien, Lorenz Kehl, Jörunn Ragnarsdóttir, Volker Staab, Gisela Marta Stotzer	Architektur- und Landschaftsarchitektur	www.competitionline.de	02.12. 08.03.06	(Bewerbung) (Abgabe)
Giorgio Macchi, Sabina Hubacher, Guntram Knauer, Brigitte Müller, Andrea Roost, Gundula Zach	Architektur	www.agg.bve.be.ch	09.12. 05.04.06 19.04.06	(Anmeldung) (Pläne) (Modell)
Peter Berger, Robert Braissant, Marianne Burkhalter, Thomas Stettler, Ueli Laedrach	Teams (Architektur und Investoren)	www.burgdorf.ch/bernstrasse.html	12.12. 06.01.06 26.04.06	(Bewerbung) (1. Phase) (2. Phase)
Charles Thommen, Margrit Althammer, Rosmarie Müller-Hotz	Architektur	www.pfaeffikon.ch/alterszentrum	14.12. 05.05.06	(Bewerbung) (Abgabe)
Rosemarie Hingerl, Manfred Ortner, Niklaus Fritschi, Hannelore Kossel, Günther Vogt, Donata Valentien, Gerd Aufmkolk, Manfred Kovatsch, Gabriele G. Kiefer	Architektur- und Landschaftsarchitektur	E-Mail: submissions.bau@muenchen.de	19.12.	(Bewerbung)
Wolfdietrich Kalusche, Jochen Kuhn, Walter Noebel, Boris Podrecca, Thomas van den Valentyn	Architektur	http://wettbewerb.assmann-do.de/	22.12. März 06	(Bewerbung) (Abgabe)
Carmelo Stendardo, Patrick Aeby, Andrea Bassi, Pierre Bonnet, Ueli Brauen, Pierre Lambert, Jean-Jacques Oberson, Christine Sjoestedt, Charles Steiger	Architecture	www.simap.ch E-Mail: ems-drize@geneva-link.ch	03.03. 10.03.	(Pläne) (Modell)
Gordon Clark, Jim Eyre, Wilfried Dechau, Andreas Hild, Elisabeth Plessen, Christoph Schild, Michael Staffa	Architektur und Ingenieurwesen	www.db.bauzeitung.de Rubrik: aktuell, balthasar-neumann-preis	31.01.06	(Eingabe)

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe



IHRE ALTERNATIVE ZUR BETONTREPPE

HOLZ STEIN METALL GLAS

Wir verbinden Ihre Stockwerke. Lassen Sie sich in unseren Ausstellungen vor Ort beraten. Nutzen Sie unsere Fachkompetenz. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auch am Samstag (nach tel. Vereinbarung).

► www.kenngott.ch
► kenngott.schweiz@kenngott.de

► 8546 KEFIKON (TG)

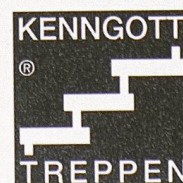
tel. 052 / 369 02 20
fax. 052 / 369 02 29

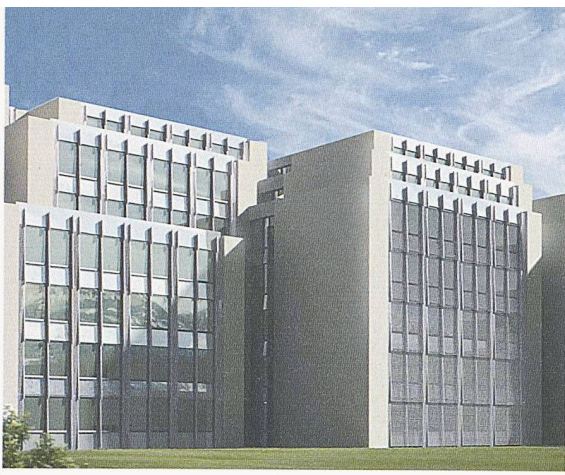
► 4500 SOLOTHURN

tel. 032 / 624 17 00
fax. 032 / 624 17 01

► 1290 VERSOIX (GE)

tel. 022 / 950 05 60
fax. 022 / 950 05 61





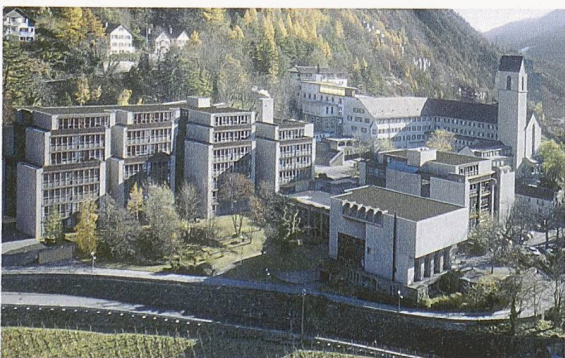
Stahl-Glas-Fassade neu und schuppenartig interpretiert
(Weiterbearbeitung, Zschokke / Jüngling und Hagmann)



Mit Aussendämmung eingepackt
(Bauengineering / Hubert Bischoff)



Mit grossflächigen Betonplatten eingekleidet
(HRS / Maurus Frei / Roger Boltshauser)



Bestehende Fassadenelemente belassen
(Unirenova / Meletta Strebel)

Sanierung Kantonsschule, Chur

(bö) Das Bündner Stimmvolk hat einen Gesamtkredit zur Erweiterung der Kantonsschule abgelehnt. Damit war auch das Neubauprojekt beim alten Seminar von Daniele Marques vom Tisch. Er hatte einen offenen Projektwettbewerb im Jahr 2002 gewonnen. Nun hat sich der Regierungsrat doch entschieden, die Kantonsschule Halde, die vom Architekten Max Kasper 1972 fertig gestellt wurde, zu sanieren. Dafür hat er einen anonymen Gesamtleistungswettbewerb durchführen lassen. 11 Teams bewarben sich, fünf wurden zugelassen, und vier haben ein Projekt abgegeben. Als Entschädigung standen 375 000 Franken zur Verfügung, die den vier Teams zu gleichen Teilen ausbezahlt wurden.

Aufgabe war, die mit PCB kontaminierten Materialien zu entsorgen, die Gebäudehülle und Flachdächer zu erneuern, die Schulanlage den Feuerpolizei-Vorschriften anzupassen und sie rollstuhlgängig zu machen. Neben der Erneuerung der Haustechnik waren auch die Überreste der Grabkapelle St. Stephan, einem Denkmal von nationaler Bedeutung, zugänglicher zu machen. Das Projekt von *Unirenova* und *Meletta Strebel Architekten* ordnet sich dem Bestand unter: Die bestehenden Fassadenelemente werden belassen und nur die Fenster mit energetisch besseren Elementen ersetzt. Doch kritisierte die Jury, dass damit die Altlasten nicht vollständig saniert werden.

Dem Vorschlag von *HRS Hauser Rutishauser Suter, Maurus Frei* und *Roger Boltshauser* attestiert die Jury hohe Qualitäten in Nutzung und Erschliessung. Das neue äussere Erscheinungsbild (Einkleidung mit vorgehängten schweren Betonelementen) empfand sie als einen wenig rücksichtsvollen Umgang mit dem Bestand. Nicht nur der Habitus der Kantonsschule werde grundlegend verändert, sondern auch das Stadtbild.

Auch das Team *Bauengineering* und *Hubert Bischoff* verändert die Erscheinung der architekturhistorisch wertvollen «Kanti». Obwohl das Projekt ökologisch vollumfänglich überzeugte, war die Jury der Meinung, die Fassadengestaltung

gleiches eher der eines Verwaltungsbaus.

Zur Weiterbearbeitung empfohlen wurde das Projekt von *Zschokke Generalunternehmung* und *Jüngling und Hagmann Architekten*. Die neue Glasfassade soll wie bis anhin in Stahl und Glas ausgeführt und auch zwischen die Schotten gespannt werden. Sie wird aber neu interpretiert und schuppenartig ausgeführt. Das bereinigte Gesamtleistungsangebot von fast 37 Mio. Fr. sei nicht die billigste Lösung. Doch sei es mehr als gerechtfertigt durch die höhere Qualität und grösseren Mehrwert in vielen Bereichen. Es sei der Vorschlag, der den Vorstellungen des Auslobers in der äusseren ortsbauartigen Erscheinung und bei den inneren Nutzungsqualitäten am nächsten kommt. In ihm berge sich auch ein hohes Potenzial für eine weitere Entwicklung.

Weiterbearbeitung

Zschokke Generalunternehmung, Chur; Jüngling und Hagmann Architekten, Chur; Liesch Ingenieure, Chur; Elektro: Elkom Partner, Chur; HLK: Hans Hermann, Chur; Sanitär: Georg Obwegeser, Chur; REBA Fassadentechnik, Chur; PCB-Spezialist: Carbotech, Basel; Bauphysik: Stadlin Bautechnologie, Buchs; Laboreinrichtungen: ARO-Plan, Unterägeri

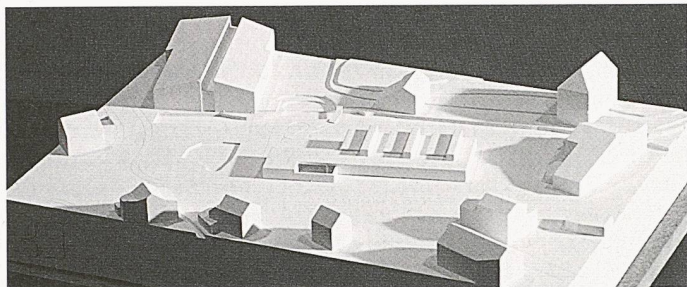
Weitere Teilnehmende

– Bauengineering, St. Gallen, und Hubert Bischoff, Wolfhalden
– HRS Hauser Rutishauser Suter, St. Gallen, Maurus Frei, Chur, und Roger Boltshauser, Zürich
– Unirenova (Karl Steiner), Zürich, und Meletta Strebel Architekten, Zürich / Luzern

Preisgericht

Stefan Engler, Regierungsrat (Präsident); Hans Peter Märchy, Rektor Kantonsschule; Peter Wettstein, Grossrat; Beatrice Baselgia, Grossrätin (Ersatz); Ernst Casty, Architekt / Grossrat; Markus Dünner, Kantonsbaumeister; Danilo Menegotto, Architekt / Leiter Immobilien Publica; Herbert Oberholzer, Architekt; Cornelius Bodmer, Architekt (Ersatz)

Kindergarten, Mollis



Neubau Dreifachkindergarten (1. Rang, Joseph d'Aujourd'hui)

(bō) Die Architekten staunten, als ihnen während der Begehung eröffnet wurde, man habe das Verfahren angepasst. Der Veranstalter wollte im Gegensatz zur Ausschreibung den Wettbewerb nicht mehr anonym durchführen. Statt der verlangten Kostenschätzung sollte eine verbindliche Generalunternehmerofferte abgegeben werden. Gegen diese unzulässige Verfahrensanpassung zwischen Ausschreibung und Start des Wettbewerbs intervenierte der SIA erfolgreich.

Am offenen Projektwettbewerb für den Dreifachkindergarten beteiligten sich 46 Architekten. Einstimmig wählte die Jury das Projekt von *Joseph d'Aujourd'hui* zur Weiterbearbeitung. Laut dem Architekten wird der eingeschossige Neubau in Anlehnung an die bestehende Bebauungsstruktur so auf dem Grundstück platziert, dass ein Band von Wiesen, Gärten und Bäumen den Kindergarten um-

fasst. Für die spätere Erweiterung soll das Gebäude im Süden verlängert werden. Damit bleibe im Osten und Westen genügend Ausseraum frei.

Preise

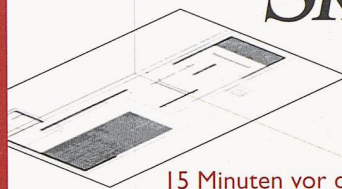
1. Rang / 1. Preis
Joseph d'Aujourd'hui, Zürich
2. Rang / 2. Preis
Bucher Architekt und Hutter Nüesch, Berneck
3. Rang / 3. Preis
Hug Architekten, St. Gallen
4. Rang / 4. Preis
Ueli Sonderegger, Heiden

Preisgericht

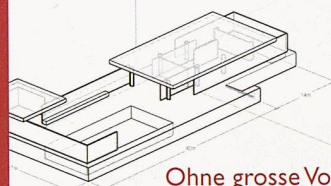
Gottfried Flach, Architekt (Präsident); Lisa Ehrensperger, Architektin; Herbert Oberholzer, Architekt; Rico Regli, Architekt; Eva Keller, Architektin (Ersatz); Fritz Beglinger, Schulpräsident; Urs Guler, Schulrat; Peter Bertschinger, Gemeinderat; Peter Ackermann, Schulrat (Ersatz)

Professionelles und einfaches 3D-Programm für Entwurf, Konstruktion und Präsentation

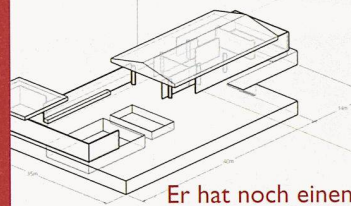
SketchUp



15 Minuten vor der Bauherrensitzung:
Nur eine Bleistiftskizze!?



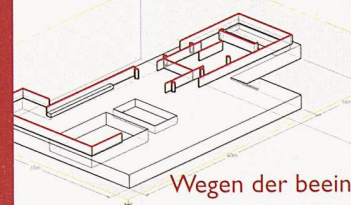
Ohne grosse Vorkenntnisse haben Sie Ihr Projekt auf Grundlage Ihrer Skizze mit SketchUp in 3D aufgebaut. Der Bauherr versteht Ihr Projekt auf Anhieb.



Er hat noch einen Teil des Nachbargrundstücks erworben, wünscht sich ein Satteldach und ein Bassin für seine kleine Tochter. Sie können während der Sitzung die Änderungen vornehmen.



Schnell sind Grundriss und Schnitte für die Weiterarbeit im 2D-Programm exportiert. Über Nacht lassen Sie (zB. mit Maxwell-Render) noch eine Perspektive rechnen.



Wegen der beeindruckenden Präsentation entgeht dem Bauherrn, dass es sich gar nicht um Ihren Entwurf handelt.

SketchUp, das flinke 3D-Programm:

- in einer Stunde erlernbar
- frei modellieren oder massgenau konstruieren
- zuverlässiger Import und Export von Bild-, Vektor- und Videodaten
- animierte 3D-Präsentationen

Preis: CHF 744.-

vasp datastructure GmbH www.vasp.ch

MAXWELL RENDER

3D-software.ch

Wohnüberbauung Grünwald, Zürich Höngg

(bö) Endlich ist es geschafft. Nach dem einjährigen Verfahren ist der Studienauftrag im selektiven Verfahren entschieden. Die erste Stufe, an der 12 Architektenteams teilnehmen konnten, wurde im April abgeschlossen (tec21, 20/2005). Vier Teams bearbeiteten in einer zweiten Stufe ihre Projekte weiter.

Die 31 600 m² grosse Parzelle wird im Baurecht von der Stadt Zürich abgegeben an die Baugenossenschaft Sonnengarten, an die Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich und an die Stiftung Alterswohnungen der Stadt. Vorgesehen sind gesamthaft 250 Mietwohnungen.

Eine kleine Sensation ist, dass sich jetzt ein junges Architektenteam durchsetzen konnte. *Urs Primas*, *Jens Studer* und *Franziska Schneider* schlugen schon in der ersten Stufe eine Hofrandbebauung vor. Der Innenhof ist so gross, dass er nicht mehr als Garten, sondern als Landschaft bezeichnet werden kann. Das heisst, er ist vielleicht nicht nur für die Siedlung, sondern auch fürs Quartier gedacht. Das Projekt fasziniert und überrascht, so die Jury, mit seiner Raumidee und seinem assoziativen, poetischen Ausdruck. Es formuliere zeitgenössische Wohnideen in einer urbanen Grossform, die es erlaubt, den Bewohnern ein Maximum an Grün und Ruhe zurückzugeben. In der geschlossenen Form manifestiere sich eine allen Bauträgern gemeinsame kollektive Haltung.

Weiterbearbeitung

Urs Primas, Jens Studer, Franziska Schneider, Zürich; Mitarbeit: Sibylle Küpfer; Statik: KARTEC Engineering, Zollikerberg; Haustechnik + Energie: Basler & Hofmann, Zürich; Bauphysik: BWS Labor, Winterthur; Landschaftsarchitektur: Klaus Müller, Zürich; Verkehrsplanung: Klaus Zweibrücken, Zürich; Kosten: Caretta + Weidmann Baumanagement, Zürich

Weitere Teilnehmende (2. Stufe)

– von Ballmoos Krucker Architekten / Dürig / Wolfgang Schett, Zürich / Basel

– A.D.P. Walter Ramseier / Bhend.Klammer Architekten / Ramser Schmid Architekten, Zürich

– Stücheli Architekten / Baumann Roserens Architekten, Zürich

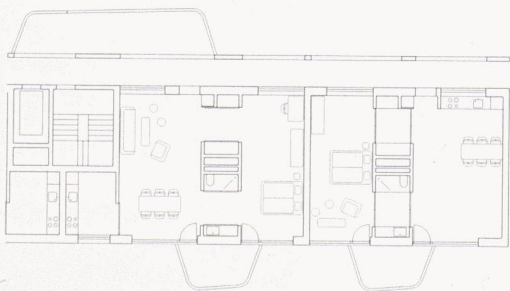
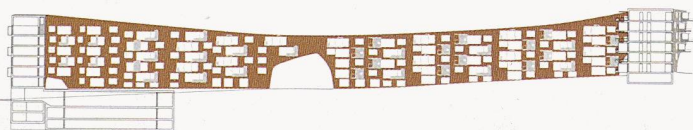
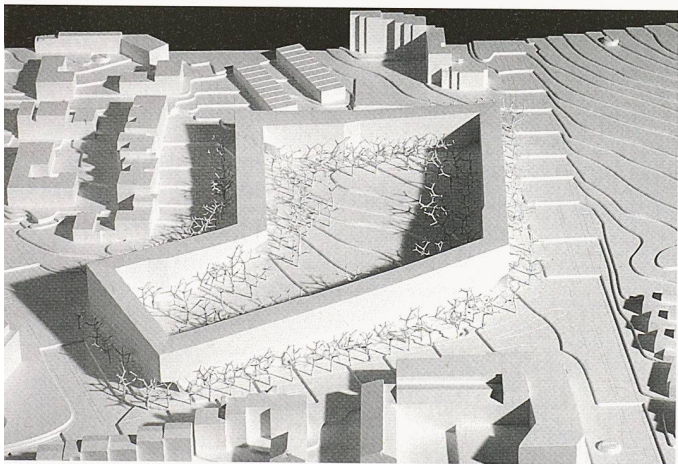
Beurteilungsgremium (Fachjury)

Michael Hauser, Amt für Hochbauten (Vorsitz); Alexander Henz, Zürich; Markus Peter, Architekt; Adrian Streich, Architekt; Mateja Vehovar, Architektin; Iris Reuther, Architektin / Stadtplanerin; Katrin Gügler, Amt für Städtebau; Ursula Müller, Amt für Hochbauten (Ersatz)

Ausstellung noch bis 27. November (Fr 16–20 Uhr, Sa/So 14–18 Uhr), Untergeschoss Hallenbad Zürich Oerlikon (Zugang über Rampe gegenüber Haus Kühriedweg 33)

Öffentliche Jurierung

(bö) 15 Architekturbüros sind für den Projektwettbewerb eingeladen worden. Durchgeführt hat ihn das Amt für Hochbauten der Stadt Zürich im Auftrag der Baugenossenschaft Zurlinden. 14 Projekte für die Wohnsiedlung und das Gewerbezentrum Sihlbogen in Zürich Leimbach kann das Preisgericht nun begutachten. Auch der letzte Jurytag ist wieder öffentlich: Montag, 5. Dezember. Türöffnung jeweils nur um 8.30 Uhr und 13.30 Uhr. Ausstellungsraum Fabrik am Wasser, am Wasser 55a, 8049 Zürich.



250 Wohnungen für drei Bauträgerschaften: Alle um einen grossen Innenhof. Fassadenschnitt, Grundriss Genossenschaftswohnung und Alterswohnung (1. Rang, Urs Primas, Jens Studer, Franziska Schneider)